



Sehr geehrte Patientin,

Sie haben sich für eine sichere Verhütungsmethode entschieden. Wir bieten Ihnen hiermit wichtige Informationen über kombinierte hormonale Kontrazeptiva und deren Risiko für die Entstehung eines Blutgerinnsels, der Ursache einer Thrombose oder Embolie.

Alle kombinierten hormonalen Kontrazeptiva („Pille“, Scheidenring oder Verhütungspflaster), wie auch das Ihnen verschriebene Präparat, erhöhen das Risiko für die Bildung eines Blutgerinnsels. Das Gesamtrisiko für die Entstehung eines Blutgerinnsels unter der Anwendung eines kombinierten hormonalen Kontrazeptivums ist gering, allerdings können die Folgen schwerwiegend und in sehr seltenen Fällen sogar tödlich sein. Es ist besonders wichtig, dass Sie Ihre Risikofaktoren kennen. Auf welche Anzeichen und Symptome sollten Sie achten und welche Maßnahmen müssen Sie dann ergreifen.

Wann ist das Risiko für die Bildung eines Blutgerinnsels am größten?

- im ersten Jahr der Anwendung eines kombinierten hormonalen Kontrazeptivums (auch, wenn Sie nach einer Unterbrechung von 4 oder mehr Wochen die Anwendung wieder aufnehmen)
- wenn Sie stark übergewichtig sind
- wenn Sie älter als 35 Jahre sind
- wenn Sie rauchen
- wenn in Ihrer Familie bei Angehörigen, die jünger als 50 Jahre sind oder waren, bereits Thrombosen oder Embolien, Schlaganfall oder Herzinfarkt aufgetreten sind
- wenn Sie vor wenigen Wochen geboren haben

Suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf, wenn Sie eines der folgenden Anzeichen oder Symptome bemerken:

- starke Schmerzen oder Schwellungen eines Beines, die begleitet sein können von Erwärmung oder Kälte oder Änderung der Hautfarbe des Beines, z.B. aufkommende Blässe, Rot- oder Blaufärbung, Marmorierung.
- plötzliche, unerklärliche Atemlosigkeit/Atemnot oder schnelle Atmung, starke Schmerzen in der Brust, die bei tiefem Einatmen zunehmen können, Husten ohne offensichtliche Ursache, bei dem Blut ausgehustet werden kann
- Brustschmerz (meist plötzlich auftretend), aber manchmal auch nur Unwohlsein, Druck, Schweregefühl beim Atmen, vom Oberkörper in den Rücken, Hals, Kiefer oder Arm ausstrahlende Beschwerden, zusammen mit einem Völlegefühl, Verdauungsstörungen oder Erstickungsgefühl, kalter Schweiß, Übelkeit, Erbrechen oder Schwindel
- Schwäche oder Taubheitsgefühl des Gesichtes, Armes oder Beines, die auf einer Körperseite besonders ausgeprägt ist; Sprach- oder Verständigungsschwierigkeiten; plötzliche Verwirrtheit; Sehstörungen oder Sehverlust; sehr schwere, plötzlich aufgetretene oder länger anhaltende Kopfschmerzen; Bewusstseinsstörungen bis zur Bewusstlosigkeit

Wann sollten Sie Vorbeugungsmaßnahmen zur Verhinderung von Blutgerinnseln ergreifen:

- wenn Sie eine längere Reise planen (z.B. über 4 Stunden Flugzeit)
- wenn Sie operiert werden müssen
- wenn Ihre Mobilität eingeschränkt ist (Sie sind über einen längeren Zeitraum krankheitsbedingt bettlägerig oder eine Gipsbehandlung eines Arm- oder Beinbruchs ist erforderlich)

Nähere Einzelheiten finden Sie in der Gebrauchsinformation oder unter www.bfarm.de.